




INDUSTRIETEMPEL

ZWISCHEN DEN WASSERN

Projektion
Installation
Zeichnung
Licht

von Nina Nielebock
und Raimund Becker

industrietempel.de • außergewöhnliche projekte
für außergewöhnliche orte seit 1989   

ZWISCHEN DEN WASSERN

Nina Nielebock

Die Arbeiten der 1981 geborenen, studierten Künstlerin werden als Rauminstallationen an unterschiedlichsten Orten präsentiert. Zu sehen waren diese in und um Stuttgart, im Ruhrgebiet und in Mannheim. Der Ausgangspunkt ihres künstlerischen Schaffens liegt in dem Wunsch, Inhalte zu durchdringen und im Prozess der bildnerischen Umsetzung zu einem größeren Verständnis zu gelangen.

Der einzelne Mensch und seine Empfindungen in verschiedenen Situationen stehen dabei inhaltlich im Vordergrund.

Nina Nielebock verbindet verschiedene Disziplinen, z.B. Video und Zeichnung, Licht und Tanz und stellt diese als gleichberechtigte Formen künstlerischen Ausdrucks nebeneinander. Das Zusammenkommen mit anderen Künstlern und Technikern zur Realisation ihrer Ideen erlebt Nina Nielebock persönlich und für das bildhafte Ergebnis als große Bereicherung.

„Die Konfrontation von unterschiedlichen Standpunkten, Techniken und

Orten bedeutet für mich, neue Möglichkeiten des Denkens zu erfahren und erfordert eine willkommene Offenheit. Mein Wunsch ist es, Brücken zu schlagen. Brücken zwischen Menschen und äußeren Gegebenheiten.“

Die Betrachter bezieht Nina Nielebock in ihre Arbeiten ein.

„Sie dürfen sich selbst durch den Raum bewegen oder sich den film-, tanz- und lichtbewegten Kunstformen aussetzen und dabei selbst bewegt sein und sich bewegen lassen.“

Raimund Becker

geb. 1960, sammelte erste Erfahrungen als Lichtgestalter bei Beleuchtungen von Konzerten des Chor 77, bei Theaterstücken im Gauß-Gymnasium, Hockenheim, im Oststadt-Theater, Mannheim und im Taeter-Theater, Heidelberg sowie bei zahlreichen freien Theater- und Ballettproduktionen. Die verschiedenen Kollaborationen und Auftragsarbeiten erlaubten ihm seine tech-

nischen und gestalterischen Fähigkeiten ständig weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Seit 2000 richtet sich sein künstlerisches Arbeiten zunehmend auf die Illumination im öffentlichen Raum, entweder als völlig eigenständige Form der Kunst oder in Beziehung zu Events und deren vorgegebenen Themen.

In Frankfurt im Klärwerk konnte man schon im Juni 2009 und Mai 2011 die Lichtinstallationen von Raimund Becker erleben.

„Mein künstlerisches Streben richtet sich vorrangig auf die Erforschung der Wirkung des Lichts im Raum und die sinnliche Erfahrung die sich daraus für den Betrachter ergibt.“

Intuitiv eingesetzte Farbverschiebungen zielen darauf ab, Selbst- und Raumerfahrungen bei den Betrachtenden zu bewirken. Profane Räume werden aus ihrer Alltagsbedeutung herausgehoben und werden in der Erfahrung des Betrachters zu sakralen Räumen, machen also das Sakrale erlebbar in einer Umgebung, in der es sonst nicht empfunden werden kann.

9. SEPTEMBER 2017 • IM ALTEN KLÄRWERK FRANKFURT AM MAINNIEDERRAD

